

IQ: Infos & Ideen

IQ-Rundmail 33, 16. August 2010

Inhalt

Deutscher Presserat setzt auf Mediation.....	3
Radioguide: Wider die Schummelei im Hörfunk.....	3
Qualitätsjournalismus: User bereit zu zahlen.....	3
Journalismus in der digitalen Welt.....	3
Umbrüche in der : Medienlandschaft.....	4
Wirtschaftsjournalisten üben Selbstkritik.....	4
USA und Deutschland: Zeitungskrisen im Vergleich.....	4
Berliner Journalistenschule als GmbH neu aufgestellt.....	4
Stiftungsfinanzierter Qualitätsjournalismus.....	5
Knigge-Regeln für soziale Netzwerke.....	5
Einloggen13: Infos über Social Media und Journalismus.....	5
„Rhein-Zeitung“ sucht Blogger als Volontäre.....	5
Kurioses von Leserreportern.....	6
Haus Busch fördert Cross-Media-Kompetenzen.....	6
Gefragt: Ombudsleute in den Medien.....	6
Markus Kaiser leitet MedienCampus Bayern.....	6

Michael Geffken zur Leipzig School of Media.....	6
ABZV unter einer neuen Nummer.....	7
Journalismus & Co.: neue Studiengänge.....	7
Zitiert: Qualität in aller Munde.. ..	7
Qualitätsfragen zum Nachlesen.....	7
Tagungen und Termine.....	8

IQ-Rundmail

IQ: Infos & Ideen

Deutscher Presserat setzt auf Mediation

IQ-Partner Deutscher Presserat setzt in Konfliktfällen nicht allein auf das Beschwerdeverfahren, sondern auch auf Vermittlungsgespräche zwischen Redaktion und Leser/innen. Das Selbstkontrollorgan konnte schon mehrere Erfolge auf diesem Weg verzeichnen. Mal endete eine solche Gesprächsvermittlung mit der Rücknahme einer Beschwerde, weil der Chefredakteur die Beweg- und Hintergründe der Berichterstattung zu erklären vermochte, ein anderes Mal mit einem Entschuldigungsartikel der Redaktion. Der Presserat möchte zusammen mit den Redaktionen die Mediation in dieser Form weiter ausbauen und hofft auf gegenseitigen Goodwill bei allen Beteiligten.

Weitere Informationen: <http://www.presserat.info/index.php?id=11>
Kontakt: Ella Wassink, wassink@presserat.de

Radioguide: Wider die Schummelei im Hörfunk

Unter Federführung des Projektteams Hörfunk hat IQ-Partner Bundeszentrale für politische Bildung (BpB) ein „Radio Guidebook“ entwickelt. Damit sollen die Regeln des Pressekodex' speziell für die Radiopraxis fortgeschrieben werden. Geleitet wurde das Projekt von Norbert Linke, Direktor der FFH Academy. Vorbilder der Richtlinien waren neben dem Pressekodex vergleichbare Regeln in den USA und dem benachbarten Ausland. Das Guidebook wendet sich unter anderem gegen die unbearbeitete Übernahme von PR-Beiträgen und gegen Schummeleien mit vorgeblichen Live-Interviews oder -Reportagen, die in Wirklichkeit vorproduziert wurden. Ziel ist es, Qualität und Glaubwürdigkeit des Mediums zu stärken.

Guidebook im Wortlaut: http://www.bpb.de/themen/KIK45C.0.0.Der_Radiokodex.html
Interview zum Guidebook: http://www.lfm-nrw.de/funkfenster/medien_allgemein/wider-die-schummelei.php3
Kontakt: Norbert Linke, info@ffhacademy.de

Qualitätsjournalismus: User bereit zu zahlen

Eine wachsende Zahlungsbereitschaft für Qualitätsjournalismus im Internet will der Branchenverband Bitkom ausgemacht haben: Falls gute Beiträge nicht mehr gratis im Internet stünden, wären 39 Prozent der Befragten bereit, dafür zu zahlen. Dies gehe aus einer Bitkom-Studie hervor, für die das Institut Aris 1.000 Deutsche repräsentativ befragt habe. „Es sollte den Verlagen gelingen, mit dem Verkauf einzelner Artikel, Online-Abos und Flatrates ein zweites finanzielles Standbein für Qualitätsjournalismus im Internet zu schaffen“, resümierte Bitkom-Präsident Prof. Dr. August-Wilhelm Scheer.

Weitere Informationen: http://www.bitkom.org/de/presse/8477_63489.aspx
Kontakt: Daniela C. Stanek, d.stanek@bitkom.org

Journalismus in der digitalen Welt

Wie verändern Bloggen, Twittern oder das iPad die Anforderungen an den Journalismus? Dieser Frage gingen Referenten der Fachtagung „Journalismus in einer digitalen Welt – Prognosen, Erwartungen, Fragen“ in Dortmund nach, die im Zusammenhang mit der Mitgliederversammlung des dortigen Zeitungsforschungsinstituts angeboten wurde. Journalistik-Studierende der Universität Dortmund fassten die wichtigsten Ergebnisse zusammen.

Weitere Informationen: <http://www.medien-monitor.com/Journalismus-in-einer-digitale.1589.0.html>
Kontakt: Institut für Zeitungsforschung, Dr. Gabriele Toepser-Ziegert, dtoepser@stadtdo.de

Umbrüche in der Medienlandschaft

An drei Seminartagen befasste sich die Akademie für politische Bildung in Tutzing mit den Umbrüchen in der Medienlandschaft und Zukunftsfragen des Journalismus. Teile der Tagung sind dokumentiert, ein Sammelband zum Thema soll noch in diesem Jahr erscheinen.

Weitere Informationen: <http://web.apb-tutzing.de/apb/cms/index.php?id=1350>
Kontakt: Tagungsleiter Dr. Michael Schröder, m.schroeder@apb-tutzing.de

Wirtschaftsjournalisten üben Selbstkritik

Deutsche Wirtschaftsjournalisten blicken kritisch auf ihre Arbeit. Das ergab eine Studie des von den Industrie- und Handelskammern getragenen Ernst-Schneider-Preises für Wirtschaftsjournalismus. Resümee: mehr anspruchsvolle Themen, aber weniger Zeit für Recherche und Aufbereitung der Berichterstattung. Die Befragung von 80 Chefredakteuren, Ressortleitern und Fachjournalisten ergab darüber hinaus, dass zwei Drittel von ihnen die Analyse von wirtschaftlichen Zusammenhängen als unterbelichtet betrachten.

Weitere Informationen: <http://www.ernst-schneider-preis.de/frame/index.htm>
Kontakt: Christian Knull, christian.knull@koeln.ihk.de

USA und Deutschland: Zeitungskrisen im Vergleich

Die Entwicklung am deutschen Zeitungsmarkt ist nicht vergleichbar mit der Krise der US-amerikanischen Zeitungen. Das ist das Ergebnis der Studie „Am Wendepunkt. Die Zeitungen in den USA – Konvergenzen und Divergenzen zum deutschen Zeitungsmarkt“, die der IQ-Partner Bundesverband Deutscher Zeitungsverleger (BDZV) in Auftrag gegeben und publiziert hat. „Im Unterschied zu den USA sind die deutschen Zeitungen in sehr guter Verfassung“, betonte BDZV-Hauptgeschäftsführer Dietmar Wolff und verwies unter anderem auf die hohe Reichweite der deutschen Tagespresse. „Was die Qualität der Zeitungen angeht, sind wir Weltspitze“, so Wolff. Autor der Studie ist der Bonner Medienberater Dr. Ralf Siepmann.

Weitere Informationen: http://www.bdzv.de/pressemitteilungen.html?&tx_list_pi1%5Bmode%5D=2&tx_list_pi1%5Buid%5D=102159149
Kontakt: Anja Pasquay (BDZV), pasquay@bdzv.de, Dr. Ralf Siepmann, ralf.siepmann@indikativ.com

Berliner Journalistenschule als gGmbH neu aufgestellt

Die Berliner Journalisten-Schule (BJS) hat sich als gemeinnützige GmbH neu formiert und dabei auch ehemalige Schüler mit ins Boot geholt. Damit will die Aus- und Weiterbildungseinrichtung auch künftig ihre Bildungsangebote für Journalistinnen und Journalisten aus allen Medienbereichen gewährleisten, obwohl der Berliner Senat die Zuschüsse gestrichen hat. Dies führte dazu, dass die BJS keine Lehrredaktion mehr anbieten konnte. Zu den Gesellschaftern gehören neben Manfred Volkmar, der die Schule seit ihrer Gründung leitet, Christoph Reinhardt und Clemens Schöll sowie der „Verein der Freunde und Förderer der BJS e.V.“, kurz „BJS-Freunde“ genannt. Deren Vorsitzende Karin Schädler ist sicher, dass „hochwertiger Journalismus vor allem gut ausgebildete Journalisten“ brauche. Und für gute Ausbildung stehe die BJS: Seit 1992 hat sie gut 300 junge Journalistinnen und Journalisten in Lehrredaktionen geschult und darüber hinaus vielfältige Weiterbildungskurse angeboten.

Weitere Informationen: www.berliner-journalisten-schule.de

Kontakt: Manfred Volkmar, manfred.volkmar@berliner-journalisten-schule.de, Karin Schädler, karin.schaedler@gmx.de

Stiftungsfinanzierter Qualitätsjournalismus

Dass eine stiftungsfinanzierte Reportage mit dem Pulitzer-Preis ausgezeichnet wurde, hat Frank Patalong, Ressortleiter von „Spiegel online“, zum Anlass genommen, über neue „Geschäftsmodelle im Journalismus“ zu berichten. Er wendet sich dabei vor allem gegen das Vorurteil, dass eine alternative Finanzierung den investigativen Journalismus in unangemessene Abhängigkeiten bringen würde: „Integrität von Medien ist keine Frage des Geschäftsmodells, sondern von Regeln und Strukturen, die die Arbeitsbedingungen definieren“, so Patalong. Schließlich seien Medien, denen finanziell die Puste ausgehe, auch nicht unabhängig, sondern erpressbar.

Originaltext: <http://www.spiegel.de/netzwelt/web/0,1518,690127,00.html>

Kontakt: Frank Patalong, frank_patalong@spiegel.de

Knigge-Regeln für soziale Netzwerke

Zwölf Grundregeln für den angemessenen Umgang in sozialen Netzwerken hat der Deutsche Knigge-Rat erarbeitet. Seine Empfehlung: freundlich, authentisch, humorvoll und distanziert bleiben – und sich die sozialen Netzwerke, an denen man sich beteiligt, sehr bewusst aussuchen.

Text im Wortlaut: <http://www.knigge-rat.de/themen.html>

Kontakt: Thorsten Otto, to@vnr.de

Einloggen13: Infos über Social Media und Journalismus

15 Schüler/innen der Evangelischen Journalistenschule Berlin haben das Online-Magazin „Einloggen13“ über Social Media und Journalismus produziert. Sie gingen dabei der Frage nach, was die rasante Entwicklung digitaler Netzwerke für den Journalismus bedeutet. Der achte Jahrgang der Schule brauchte vier Tage, um das Magazin zusammenzustellen. Redaktionskommentar: „Es ist so geworden, wie das Web ist: schnell, mäandernd in Inhalt und Form. Und nur ein festgehaltener Moment auf einer Reise, die nie zu Ende geht.“

Weitere Informationen: <http://ejs.ituj-training.de/>

Kontakt: Projektleiter Matthias Spielkamp, ms@immateriblog.de

„Rhein-Zeitung“ sucht Blogger als Volontäre

Zwei Volontariatsplätze für Blogger reserviert: „Rhein-Zeitung“-Chefredakteur Christian Lindner sucht Blog-erfahrene junge Leute als Nachwuchsjournalisten. Auf Vorbildung und Berufserfahrung, so Lindner, komme es weniger an als auf Gefühl für Sprache und Interesse am Dialog. Ihren eigenen Blog können die künftigen Volontäre „mitbringen“ und weiter pflegen. Sie sollen überwiegend im Digitalen eingesetzt werden.

Weitere Informationen: <http://blog.rhein-zeitung.de/?p=9992>

Kontakt: Christian Lindner, christian.lindner@rhein-zeitung.net

Kurioses von Leserreportern

Was wir schon ahnten: Leserreporter/innen der „Bild-Zeitung“ liefern überwiegend Kurioses und Persönliches, Letzteres gerne, wenn auch mit abnehmender Tendenz, von Prominenten. Das bestätigte sich nach zweijähriger Forschung in einer Studie der Uni München. Projektleiterin Ilona Ammann analysierte zusammen mit ihren Kollegen die Münchner „Bild“-Ausgaben, erfasste also nur die veröffentlichten, nicht die eingereichten Fotos von Leser/innen. Nachrichtlich Relevantes fand sich kaum unter den publizierten Bildern.

Weitere Informationen: http://meedia.de/nc/details-topstory/article/bild-leserreporter-liefen-kaum-news_100029624.html

Kontakt: Ilona Ammann, ammann@ifkw.lmu.de

Haus Busch fördert Cross-Media-Kompetenzen

Mit einer 15-monatigen Qualifikation „Cross-Media-Kompetenzen“ wendet sich das Journalisten-Zentrum Haus Busch in Hagen an Berufsinteressenten, die in der crossmedialen Arbeit die Zukunft des Berufs und ihre persönlichen Ziele sehen. Das neue Angebot beginnt am 1. Dezember 2010 und endet – nach einer sechsmonatigen Praxisphase – im Februar 2012.

Weitere Informationen: <http://www.hausbusch.de/ausbildung/dateien/2.pdf>

Kontakt: Institutsleiter Jürgen Dörmann, journis@gmx.de

Gefragt: Ombudsleute in den Medien

Die Initiative Qualität im Journalismus (IQ) möchte einen bundesweiten Erfahrungsaustausch von Ombudsleuten in den Medien organisieren und bittet Redaktionen, ihre Ombudsleute zu melden. Es gibt Hinweise darauf, dass in jüngerer Zeit in einzelnen Tageszeitungen entsprechende Stellen eingerichtet wurden, ohne dies überregional publik zu machen. IQ setzt sich für die Schaffung von Ombudsstellen ein, die zwischen Lesern und Redaktion vermitteln und zugleich über Grenzen und Möglichkeiten journalistischer Arbeit informieren.

Weitere Informationen über Ombudsleute: <http://www.initiative-qualitaet.de/fileadmin/IQ/Aktuelles/PM-IQ-110408.pdf>

Kontakt: Ulrike Kaiser, info@ulrike-kaiser.de

Markus Kaiser leitet MedienCampus Bayern

Markus Kaiser ist der neue Leiter des IQ-Partners MedienCampus Bayern. Er löste Prof. Dr. Gabriele Goderbauer-Marchner ab, die sich zum Jahresanfang aus dem MedienCampus zurückgezogen hatte. Der 32-jährige Journalist war zuletzt Leiter der Pressestelle im Landratsamt Roth.

Weitere Informationen: <http://www.medien-campus-bayern.de/>

Kontakt: Markus Kaiser, m.kaiser@medien-campus-bayern.de

Michael Geffken zur Leipzig School of Media

Michael Geffken, zuletzt Leiter der Journalistenfortbildung in der VDZ-Akademie der Zeitschriftenverleger, ist nun Geschäftsführer der Leipzig School of Media (LSM). Das Institut gehört zur Medienstiftung der Sparkasse Leipzig und bietet Weiterbildungsstudiengänge an.

Weitere Informationen: <http://www.leipzigschoolofmedia.de/>

Kontakt: Michael Geffken, geffken@leipzigschoolofmedia.de

ABZV unter einer neuen Nummer

Die Akademie Berufliche Bildung der deutschen Zeitungsverlage e. V. (ABZV) hat neue Rufnummern: Das Bildungswerk der deutschen Zeitungen in Bonn ist unter 0228/20776622 telefonisch und über 0228/20776623 per Fax zu erreichen.

Weitere Informationen: <http://www.abzv.de/>
Kontakt: Beate Füth, fueth@abzv.de

Journalismus & Co.: neue Studiengänge

Neue Studiengänge ab kommenden Semester: Masterstudiengang „Management und Innovation in Journalismus und Medien“, Universität Eichstätt-Ingolstadt (<http://www.ku-eichstaett.de/Studieninteressenten/Studiengaenge/international/mmjm.de>); berufsbegleitender Master-Studiengang Online Radio, Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg (http://pressemitteilungen.pr.uni-halle.de/index.php?modus=pmanzeige&pm_id=1141); Master of Arts in Cross Media (berufsbegleitend), Hochschule (FH) Magdeburg-Stendal (<http://ma-crossmedia.de/>); Bachelor-Hauptfach Medienkulturwissenschaft, Universität Freiburg (<http://www.pr.uni-freiburg.de/pm/2010/pm.2010-07-02.159/?searchterm=Medienkulturwissenschaft>); berufsbegleitendes Masterstudium Corporate Publishing, Leipzig School of Media (<http://www.leipzigschoolofmedia.de/master-corporate-publishing/>).

Zitiert: Qualität in aller Munde

„Rudolf Augstein hat den Spiegel nicht erfunden, um damit Anzeigen zu verkaufen.“ Und: „Meine Aufgabe als Geschäftsführer ist es, die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen zu schaffen, damit die Redaktion journalistisch unabhängig arbeiten kann.“

„Spiegel“-Verlagsgeschäftsführer Ove Saffe, zit. n. „Berliner Zeitung“

„Wozu also noch Journalismus? Weil bei all dem Getöse jemand das Wichtige vom Unwichtigentrennen muss, das Interessante vom Belanglosen. Unabhängig sein, den Bürger redlich und kundig informieren, ihm Orientierung bieten in einer immer verworreneren Welt – das alles ist Aufgabe von Journalismus.“

Hans Leyendecker auf sueddeutsche.de

„Journalismus ist so etwas wie das tägliche Brot der Demokratie. Diesen Satz kann man eigentlich mit ganz großer Schrift an alle Medienhäuser schreiben.“

Heribert Prantl auf sueddeutsche.de

Qualitätsfragen zum Nachlesen

IQ-Partner Prof. Dr. Stephan Ruß-Mohl zur Zukunft der Zeitung: <http://derstandard.at/1280984187210/Der-Journalist-wird-Lotse-im-Meer-der-Medien>

Prof. Dr. Bernhard Pörksen wider die Resignation der Printmedien: http://www.merkur.de/2010_32_Apocalypse_No.44093.0.html?&no_cache=1

Resümee der „Süddeutschen“-Serie „Wozu noch Journalismus?“, <http://www.sueddeutsche.de/medien/wozu-noch-journalismus-im-offenen-raum-1.980435>

Tagungen und Termine

- 31. August - 1. September in Bad Honnef:** Hörfunkfachtagung Medientreff NRW, <http://www.lfm-nrw.de/aktuelles/lfm-kalender/index.php?action=event&id=1164>
- 3.- 5. September in Recklinghausen:** Jahrestagung Journalistinnenbund „Die Kunst der Kühnheit“, <http://www.journalistinnen.de/>
- 3.- 8. September in Berlin:** Medienwoche der IFA zur Zukunft des öffentlich-rechtlichen Rundfunks, <http://www.medienwoche.de/WebObjects/Medienboard.woa/wa/CMSshow/1009190>
- 8. September in Bonn:** Presserat/ABZV-Seminar „Datenschutz in Redaktionen“, http://www.abzv.de/journalismus.php?trubrik=24&topnav=4&termin_id=2019
- 8. September in Bremen:** Verleihung des Theodor-Wolff-Preises, http://www.bdzv.de/preistraeger_preisverleihung.html
- 11.- 14. September in Wien und Bratislava:** 58. Kongress des Internationalen Presse Instituts (IPI), <http://www.freemedia.at/events/congress/world-congress-2010/>
- 17.- 18. September in Tutzing:** Journalistenausbildung im Umbruch, <http://web.apb-tutzing.de/apb/cms/uploads/Tagungsprogramme/2010/37-2-10-programm.pdf>
- 17./ 18. September 2010 in Düsseldorf:** Tagung „Medienwandel und Medienkrise“, <http://www.lfm-nrw.de/aktuelles/lfm-kalender/index.php?action=event&id=1169>
- 20./21. September in Essen:** BDZV-Zeitungskongress, <http://www.bdzv.de/2203.html>
- 21. September in Köln:** „photokina aktuell“ für Bildjournalisten auf der photokina, <http://frei.djv-online.de/?p=1051/>
- 27. September in Fulda:** Konferenz der Freien, <http://www.journalistenkongress.de/>
- 1.- 3. Oktober in Berlin:** Kongress Öffentlichkeit und Demokratie, <http://oeffentlichkeit-und-demokratie.de/>
- 6.- 8. Oktober in Berlin:** Fachkonferenz Sprache und Medien, <http://languages-media.com/index.php>
- 8.- 9. Oktober in Leipzig:** Leipziger Medienkongress, <http://www.leipziger-medienstiftung.de/medienkongress2010/>
- 9. Oktober in Magdeburg:** DJV-Tagung „Prosa trifft Pixel“, <http://www.djv.de/fileadmin/DJV/images/kongresse/Flyer%20Prosa%20trifft%20Pixel.pdf>
- 9. Oktober in München:** Besser online 2010, <http://rdn-online.de/besseronline/>
- 11.- 13. Oktober in Mittweida:** 14. Medienforum Mittweida, <http://mf2010.medien-mittweida.de/uebersicht.html>
- 13.- 15. Oktober in München:** Münchner Medientage, <http://www.medientage-muenchen.de/>
- 14.- 17. Oktober in München:** Jugendmedientage der Deutschen Jugendpresse, <http://www.jugendmedientage.de/>
- 17.- 19. Oktober in Tutzing:** Tutzinger Radiotage „Radio neu denken“, http://www.bpb.de/veranstaltungen/8DWJ0P,0,Radio_neu_denken_%96_willkommen_in_der_Zukunft_%21.html
- 8.- 10. November in Essen:** DJV-Verbandstag 2010, <http://www.djv.de/2010.3061.0.html>
- 18.- 19. November in Berlin:** VDZ-Zeitschriftentage, <http://zeitschriftentage.vdz.de/>
- 24. November in Mainz:** 15. Mainzer Mediendisput, <http://www.mediendisput.com/2010/05/15-mainzermediendisput-am-24-und.html>

Sie möchten weitere Informationen bzw. kennen jemanden, der/die sich für IQ interessiert?

Rückmeldungen bitte an

Ulrike Kaiser, DJV-AG Bildung und Qualität, Bennauerstraße 60, 53115 Bonn

privat: Tel. 02191 342309, info@ulrike-kaiser.de, www.initiative-qualitaet.de